

Blume und Kette sind mitentscheidend.

Kreis-Kaninchenschau - In Engstingen präsentierten die Aussteller mehr als fünfhundert Tiere aus 63 Rassen,

ENGSTINGEN-HAID. Käfig an Käfig reihte sich am Wochenende in der Ausstellungshalle des Kleintierzüchtervereins Engstingen-Augstberg. Züchter aus dem ganzen Landkreis Reutlingen hatten genau 517 herzallerliebste, im Volksmund als »Häschen« bezeichnete, in Wirklichkeit aber waschechte Kaninchen zur Kreisschau gebracht.

Zuschlag schon vor Jahren

Vor rund zehn Jahren hatte der Gastgeber bereits den Zuschlag zu diesem Ereignis erhalten. »Die Schauen werden schon Jahre im Voraus vergeben«, erklärte Vorsitzender Hans Lorch. Seit April liefen die Vorbereitungen, vom Versenden der Einladungen bis zum Erstellen von Melde- und Wertungspapieren. Auch die »Zuträger« - Freiwillige, die die Tiere aus den Käfigen holen und zu den Juroren bringen - mussten gefunden werden. Außerdem bereiteten die Helfer für das Wochenende eine umfangreiche Tombola vor.

63 Rassen und Farbschläge, vom Deutschen Riesen über Burgunder bis zu Sachsgold oder Alaska, kleinere Mümmelmänner in Braun und Weiß oder große Langohren in Schwarz und Gescheckt präsentierten die Aussteller. Acht Wertungsrichter, alle aus anderen Landkreisen, nahmen die Tiere genau unter die Lupe. Körperform, Fell und Glanz, Gewicht oder die Präsentation des Tieres waren nur einige der Kriterien.

»Da ist die Kette durchbrochen«, bemängelte etwa Gerd Hüls aus Schwieberdingen eines der »Mannequins« der Rasse Englische Schecke schwarz-weiß. Damit war natürlich keine Goldkette mit Anhänger gemeint, sondern ein rassetypisches Merkmal im Fell, das auf einer Seite des Tieres nicht vollständig ausgeprägt war. Für diesen »Fehler« zog der Juror dem Züchter prompt einige Punkte ab. »Ist die Blume hier nicht zu kurz?«, überlegte Bruno Rückgauer beim nächsten Kaninchen, denn die Länge des Schwanzes (im Fachjargon Blume) muss zur Gesamtgröße des Vierbeiners passen. Und auch bei der Fellfarbe tauschte sich die Jury immer wieder aus. Handelte es sich bei den Blauen Wienern tatsächlich um das geforderte »lichte Taubenblau« oder schimmerte der Farbton nicht eher bräunlich oder grau?

Kreispokal nach Hülben

Am Ende konnten sich drei Züchter des Gastgebers in die Siegerliste einreihen. Thomas Geiselhart (Helle Großsilber), Harald Käßler (Burgunder) und Hans Lorch (Deutsche Kleinwidder grau-weiß) holten sich Titel als Kreismeister. Rudi Mayer aus Mittelstadt erzielte mit seinen »Farbenzwergen schwarz« ein Ergebnis von 388,5 und damit die höchste Punktzahl. Den Kreispokal für den besten Verein holte sich Hülben mit 1 444,5 Punkten vor Pliezhausen mit 1 443 und Rommelsbach mit 1 441,5 Punkten. (lpt)

